

# Jahresbericht 2025



Swiss Biorisk  
Alliance

# Inhalt

<b>1. Hintergrund &amp; Ziele</b>	<b>2</b>
<b>2. Aktivitäten im Jahr 2025</b>	<b>3</b>
2.1 Ausweitung des Netzwerks & Etablierung auf nationaler Ebene	3
2.2 Strategische Ausrichtung & Konzeption zukünftiger Tätigkeiten	5
2.3 Koordination der Erarbeitung einer Orientierungshilfe	6
2.4 Fachlicher Austausch & Netzwerkpflege	7
2.5 Neuauftritt als Swiss Biorisk Alliance & Kommunikation	8
<b>3. Ausblick 2026</b>	<b>9</b>
<b>4. Finanzen</b>	<b>10</b>
4.1 Jahresrechnung 2025	10
4.2 In-Kind-Beiträge 2025	11

## Highlights 2025

- **Etablierung auf nationaler Ebene:** Ausweitung des Netzwerks auf 34 Mitgliedsinstitutionen und 5 Kooperationspartner. Die Allianz ist nun in allen Sprachregionen der Schweiz vertreten.
- **Jahressymposium:** Das Symposium «One Health Preparedness: From Pathogen Surveillance to Vaccines» am 7. November 2025 verzeichnete mit rund 90 Teilnehmenden grosses Interesse und ermöglichte einen breiten Fachaustausch.
- **Konkretisierung der Tätigkeiten:** In einem Strategieworkshop und durch zahlreiche Gespräche mit Anspruchsgruppen und Fachpersonen wurden die zukünftigen Aktivitäten der Swiss Biorisk Alliance weiterentwickelt.
- **Neuauftritt:** Umbenennung des Netzwerks Biologische Risiken in Swiss Biorisk Alliance sowie Umsetzung eines neuen Corporate Designs und einer professionellen Webseite.

## 1. Hintergrund & Ziele

Die Swiss Biorisk Alliance wurde 2023 als Verein unter dem ursprünglichen Namen "Netzwerk Biologische Risiken" gegründet und ist auf die Verhinderung, Erkennung und Bewältigung biologischer Risiken durch Infektionskrankheiten ausgerichtet. Der Verein setzt dabei auf eine umfassende Vernetzung von Institutionen und Akteuren, die über Kompetenzen und Infrastrukturen in diesem Bereich verfügen, und bündelt diese zu einem nationalen Netzwerk mit internationaler Ausstrahlung. Sie folgt dem One-Health-Ansatz und verbindet die Bereiche Human-, Veterinär- und Umweltgesundheit sowie die verschiedenen Sektoren, das heisst öffentliche Einrichtungen wie Universitäten, Spitäler und Behörden, private Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen wie Fachgremien und Verbände (siehe Abbildung 1).

Im Gründungsjahr 2023 wurde der Verein mit 13 Mitgliedern und zwei Kooperationspartnern, vorwiegend aus der Region Bern, lanciert. Der Verein etablierte den Vorstand und die Geschäftsstelle und stellte sich an einem Symposium der Öffentlichkeit vor. Im 2024 konnte der Verein sein Netzwerk ausbauen und neue Mitglieder und Kooperationspartner aus verschiedenen Regionen der Schweiz gewinnen. Zudem wurden an einem Strategieworkshop gemeinsam die Vision, Mission und Tätigkeitsfelder festgelegt sowie zu den beiden Schwerpunktthemen "Prävention" und "Erkennung" je eine Arbeitsgruppe gegründet.

Für das Jahr 2025 war das primäre Ziel, das Netzwerk auf nationaler Ebene zu etablieren und bekannt zu machen und weitere Schlüsselakteure in der Vorbeugung, Erkennung und Bewältigung von Infektionskrankheiten einzubinden. Zudem sollten erste zukünftige Tätigkeiten in der "Erkennung" und "Prävention" zusammen mit den Mitgliedern, Kooperationspartnern und Anspruchsgruppen entwickelt werden.

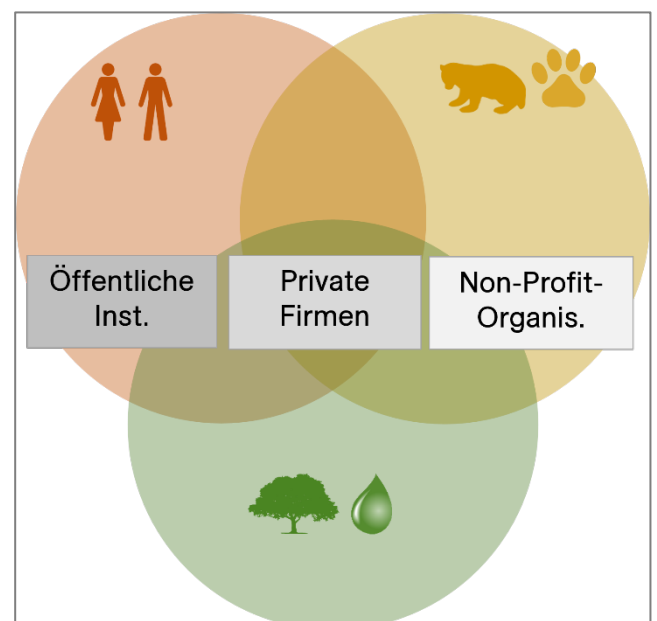


Abb. 1. Die Swiss Biorisk Alliance verfolgt den "One Health" Ansatz und vernetzt den Human-, Veterinär- und Umweltbereich sowie den öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Sektor.

## 2. Aktivitäten im Jahr 2025

### 2.1 Ausweitung des Netzwerks & Etablierung auf nationaler Ebene

Im Berichtsjahr konnte die Swiss Biorisk Alliance ihre Reichweite weiter steigern und sich als Schweizweite Plattform etablieren. Durch gezielte Gespräche mit rund zwei Dutzend Organisationen erweiterte sich das Netzwerk auf 34 Mitgliedsinstitutionen (+12) und 5 Kooperationspartner (+1).

Das Netzwerk umfasst nun Institutionen in allen Sprachregionen der Schweiz, einschliesslich der Romandie, den Regionen Basel, Bern und Zürich, der Ostschweiz und dem Tessin. Zudem sind verschiedene gesamtschweizerische Organisationen Mitglied der Swiss Biorisk Alliance (siehe Abbildung 2).

Neue Mitglieder:

- Alveolix AG
- Elionova AG
- Genossenschaft KPT
- Institut für Mikrobiologie der SUPSI
- Klinik für Infektionskrankheiten und Spitalhygiene, Universitätsspital Zürich (Jahr 2026)
- SAFOSO AG
- Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)
- Universitätsklinik für Infektiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern, Universität Bern

- Universität Zürich, vertreten durch das One Health-Institut
- Vaccine Formulation Institute (VFI)
- Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und -tierärzte
- Zentrum für Labormedizin St. Gallen

Der Schweizer Round Table für Antibiotika trat als neuer Kooperationspartner bei. Zudem wurde durch die Teilnahme an den Plenarsitzungen des Regionallabornetzwerks ein regelmässiger Informationsaustausch etabliert. Ein wichtiger Meilenstein war die Verankerung der Swiss Biorisk Alliance im Nationalen Pandemieplan Schweiz, der den Behörden des Bundes und der Kantone als wichtiges Planungsinstrument dient. In der überarbeiteten Version, welche im Juli 2025 veröffentlicht wurde, wird die Swiss Biorisk Alliance als Anlaufstelle für die Bereitstellung von konsolidiertem Fachwissen und für die Verbesserung des Informationsaustauschs und der Koordination genannt.

Parallel zur nationalen Etablierung begann die Allianz mit dem Aufbau internationaler Beziehungen. Es wurden erste Gespräche mit der Abbott Pandemic Defense Coalition und der Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI) geführt, um eine Vernetzung auf globaler Ebene voranzubringen.

## Mitglieder



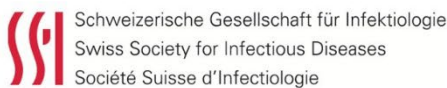
BAVARIAN NORDIC



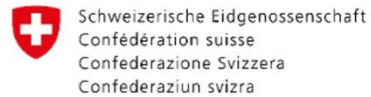
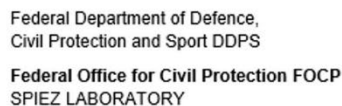
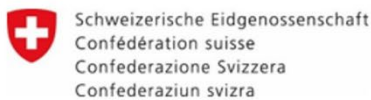
BernaVax Biotech AG  
Switzerland



CSL Behring



## Kooperationspartner



**Bundesamt für Gesundheit**  
Abteilung Übertragbare Krankheiten  
Kompetenzzentrum Versorgungssicherheit



Institute of Virology and Immunology IVI

Abb. 2. Die Swiss Biorisk Alliance zählte Ende 2025 34 Mitgliedsinstitutionen und 5 Kooperationspartner.

## 2.2 Strategische Ausrichtung & Konzeption zukünftiger Tätigkeiten

Ein Hauptfokus der Arbeit im Berichtsjahr lag auf der Strategieentwicklung und der Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung der Swiss Biorisk Alliance. Nebst der Recherche von Hintergrundinformationen wurden in Gesprächen mit potenziellen Förderpartnern, Anspruchsgruppen und Fachpersonen verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten für die Swiss Biorisk Alliance ausgelotet (z.B. mit Bundes- und kantonalen Ämtern sowie der Taskforce Medizin Bern). Dabei wurde ein erstes mögliches Modell für die zukünftige Funktionsweise der Swiss Biorisk Alliance entwickelt (siehe Abbildung 3).

Um für die verschiedenen Handlungsfelder konkrete Tätigkeiten zu entwickeln und zu priorisieren, hat die Swiss Biorisk Alliance am 27. Oktober 2025 einen halbtägigen Workshop mit rund 20 Teilnehmenden aus den beiden Arbeitsgruppen "Erkennung" und "Prävention" sowie externen Fachpersonen durchgeführt. Der Workshop konzentrierte sich auf die Bereiche Diagnostik & Surveillance sowie die Translation von Impfstoffforschung zu kommerzialisierbaren Produkten.

Aus dem Workshop resultierten folgende Handlungsstränge für mögliche zukünftige Tätigkeiten:

### Diagnostik & Surveillance:

- Aufbau einer Koordinationsplattform zur Erfassung der in Schweizer Diagnostiklaboren vorhandenen Testsystemen und -kapazitäten
- Errichtung einer gemeinsamen Wissensplattform als Übersicht zu laufenden und geplanten Studien für Testentwicklung und One Health-Surveillance.
- Identifikation von Prioritäten und Lücken bezüglich Surveillance und Bereitstellung dieser Informationen für politische EntscheidungsträgerInnen
- Kontaktaufnahme zu Zulassungsbehörden zur frühzeitigen Klärung regulatorischer Aspekte bei Diagnostiktests

### Impfung:

- Priorisierung von Impfstoffplattformen/-technologien für die kurzfristige Einsatzbereitschaft in der Schweiz, basierend auf der Eignung für prioritäre Pathogene und den in der Schweiz vorhandenen Kompetenzen und Infrastrukturen.
- Zusammenführung von akademischen Forschenden und Industriepartnern in einer frühen Phase von Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Erstellung eines Handbuchs für die priorisierten Plattformen und Erprobung des Vorgehens durch die Entwicklung eines Prototyp-Impfstoffs.

In einem nächsten Schritt sollen diese Handlungsideen weiter priorisiert und konkretisiert werden (siehe auch Ausblick)

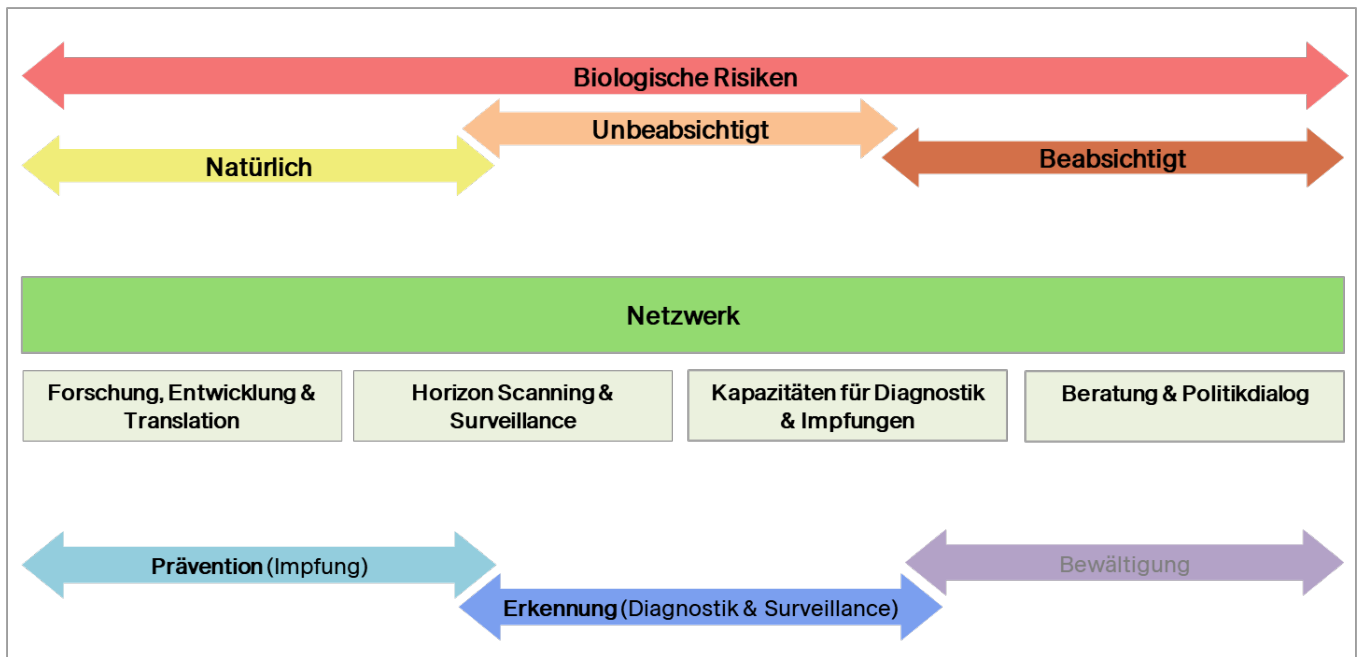


Abb. 3. Mögliches Modell für die zukünftigen Tätigkeiten der Swiss Biorisk Alliance: Die Swiss Biorisk Alliance trägt zur Prävention, Erkennung und Bewältigung von biologischen Risiken durch Infektionskrankheiten bei, unabhängig davon, ob diese einen natürlichen Ursprung haben oder unbeabsichtigt oder absichtlich freigesetzt wurden. Die Basis bildet dabei das multidisziplinäre, multisektorielle Netzwerk, welches Kontakte ermöglicht, den Informations- und Erfahrungsaustausch fördert, Kommunikationskanäle aufbaut, Vertrauen schafft und die Zusammenarbeit sowie das Nutzen von Synergien unterstützt. Aufbauend auf dem Netzwerk können zukünftig verschiedene Leistungen angeboten werden, die je nach Bedarf aus unterschiedlichen Quellen finanziert werden. Im Vordergrund stehen dabei die Handlungsfelder Forschung und Innovation, Überwachung und Horizon-Scanning, Koordination der Kapazitäten für Diagnostik und Impfstoffproduktion sowie Beratung und Politikdialog.

## 2.3 Koordination der Erarbeitung einer Orientierungshilfe

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) koordiniert die Swiss Biorisk Alliance die Erarbeitung einer Orientierungshilfe zur Umsetzung der Störfallverordnung für Betriebe mit biologischem Gefahrenpotenzial. Die Swiss Biorisk Alliance arbeitet dafür eng mit dem Biosicherheitszentrum des Instituts für Infektionskrankheiten (IFIK) der Universität Bern sowie VertreterInnen von kantonalen Behörden und dem BAFU zusammen. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten initiiert und erste Kriterien für die Beurteilung des Störfallpotentials erarbeitet und diskutiert. Das Ziel ist es, die Arbeiten im Jahr 2026 abzuschliessen und eine Orientierungshilfe für Betriebe und Vollzugsbehörden veröffentlichen zu können.

## 2.4 Fachlicher Austausch & Netzwerkpflege

Am 7. November fand das jährliche halbtägige Symposium der Swiss Biorisk Alliance zum Thema „One Health Preparedness: From Pathogen Surveillance to Vaccines“ mit sieben Fachvorträgen im sitem-insel statt. Die Veranstaltung

war mit 90 Teilnehmenden ausgebucht und diente nebst dem Fachaustausch auch der Vernetzung mit der erweiterten Fachcommunity (Abbildung 4).

Am 5. Dezember organisierte die Swiss Biorisk Alliance zusammen mit dem IFIK und dem MCID der Universität Bern ein Fachseminar mit Prof. Marcel Salathé, EPFL, zum Thema "Development of AI in Health", das mit ca. 40 Teilnehmenden ebenfalls auf grosses Interesse stiess.

An der "Global Conference on Biological Threat Reduction" der World Organisation for Animal Health (WOAH) vom 28. – 30. Oktober sowie an der Jahreskonferenz des Multidisciplinary Center for Infectious Diseases der Universität Bern am 21. November war die Swiss Biorisk Alliance mit einem Poster vertreten. Zudem hat sie sich an zwei Workshops des BAGs zu respiratorischen Erregern bzw. Vektorübertragenen Krankheiten eingebracht.

Am 10. März fand die Mitgliederversammlung der Swiss Biorisk Alliance als Online-Veranstaltung statt.

### Program Annual Symposium 2025

- 13:00 Welcome & News from the Swiss Biorisk Alliance**  
Stephen Leib and Franziska Oeschger, Swiss Biorisk Alliance
- 13:15 Wildlife health surveillance in Switzerland**  
Simone Pisano, Institute for Fish and Wildlife Health, University of Bern
- 13:45 Animal disease surveillance and control strategies and their relevance to human health protection**  
Isabel Lechner, SAFOSO
- 14:15 Current priorities for Switzerland in emerging and re-emerging viral diseases**  
Isabella Eckerle, Geneva Center for Emerging Viral Diseases
- 14:45 Coffee break**
- 15:15 100 Days Mission: Preparing for future pandemics by advancing vaccine innovations**  
Katja Roll, Coalition for Epidemic Preparedness Innovations CEPI
- 15:45 Vaccine development and production in Switzerland: insights from start-ups and industry**
- Philippe Paroz, BernaVax Biotech
  - Tim Keys, Baxiva
  - Kurt Reichen, Bavarian Nordic Berna
- 16:45 Wrap-up & Networking apéro**

Moderators: Salomé Dürr, Stephen Leib, Franziska Oeschger



Abb. 4. Eindrücke vom Jahressymposium sowie weiteren Veranstaltungen, zu denen die Swiss Biorisk Alliance 2025 beigetragen hat.

## 2.5 Neuauftritt als Swiss Biorisk Alliance & Kommunikation

Im Rahmen eines Strategieworkshops im Oktober 2024 wurde der Beschluss zur Umbenennung des "Netzwerks Biologische Risiken" in "Swiss Biorisk Alliance" gefasst. Der Namenswechsel mündete in einem umfassenden Neuauftritt im April 2025, der die Entwicklung eines neuen Logos und Corporate Designs sowie einer professionellen Webseite umfasste.

Im April 2025 ging die durch die Berner Firma Terminal8 neu erstellte Webseite unter <https://biorisk.ch> online. Als Kernstück bietet sie ein such- und filterbares Verzeichnis der Mitglieder- und Partnerorganisationen (Abbildung 5). Mittels vier Kurzvideos mit Personen aus der Swiss Biorisk Alliance wurde zudem auf den Verein und seine Themen aufmerksam gemacht.

Eine grobe Analyse der Besuchendenzahlen ergab im Durchschnitt ca. 70 Besuche der Webseite pro Monat. Seit Anfang Dezember ist die Webseite auch in einer französischen und in einer deutschen Version verfügbar.

Die Präsenz auf LinkedIn konnte 2025 durch regelmässige Beiträge nochmals deutlich gesteigert werden und umfasste Ende Dezember rund 600 Followers (+230).

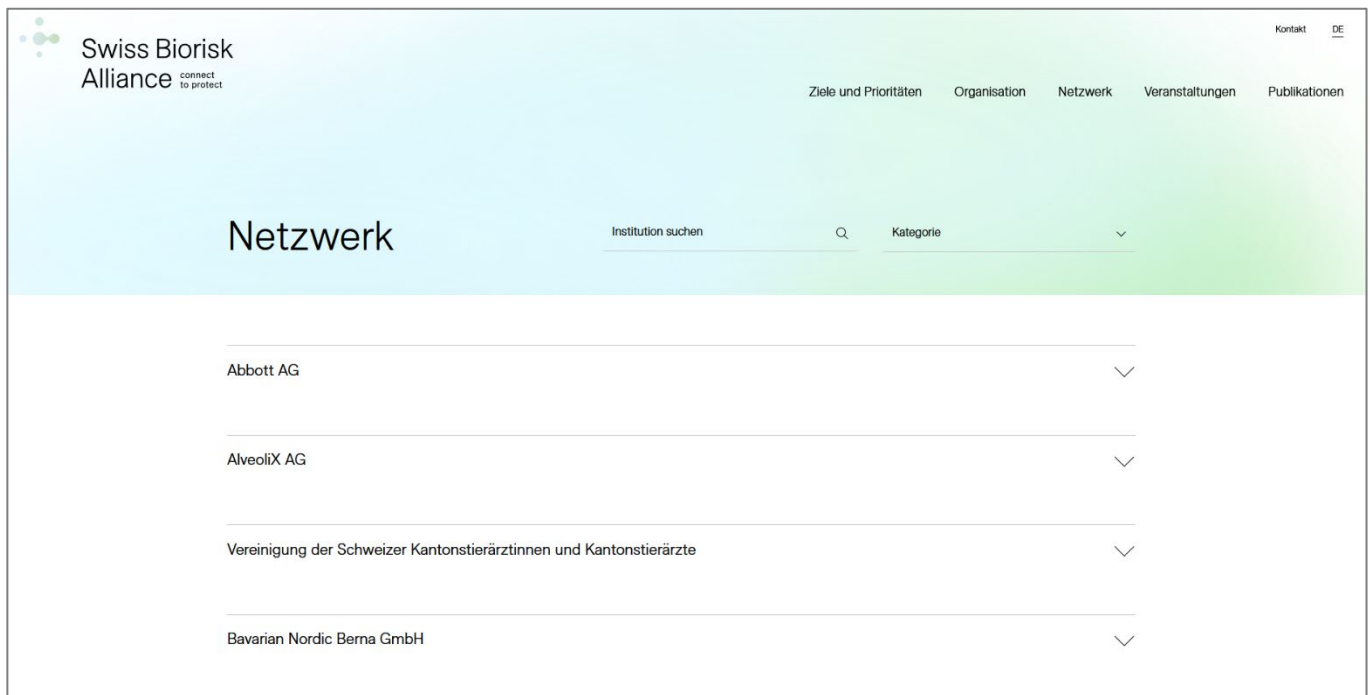


Abb. 5. Die neue dreisprachige Website präsentiert sich mit einem neuen Logo und Design sowie einem such- und filterbaren Verzeichnis aller Mitglieder und Kooperationspartner (<https://biorisk.ch/de/netzwerk>).

### 3. Ausblick 2026

Die Stärkung und Pflege des Netzwerks als Herzstück der Swiss Biorisk Alliance haben auch 2026 weiter Priorität. Dies umfasst auf nationaler Ebene die Einbindung zusätzlicher Schlüsselakteure mit spezifischen Kompetenzen in der Vorbeugung, Erkennung und Bewältigung biologischer Risiken. Parallel dazu soll die internationale Vernetzung zu Organisationen und Initiativen mit ähnlichen Zielen, beispielsweise in den Bereichen Pandemievorsorge und "One Health", intensiviert werden.

Das gegenseitige Kennenlernen und der fachliche Austausch innerhalb der Swiss Biorisk Alliance und mit dem erweiterten Netzwerk werden ebenfalls weiter einen hohen Stellenwert haben. So ist unter anderem eine weitere Ausgabe des

etablierten und gut besuchten Jahressymposiums am 20. November 2026 geplant.

Angesichts des bevorstehenden Abschlusses der vom Kanton Bern finanziell geförderten Aufbauphase Ende 2026 bildet die Vorbereitung der nächsten Projektphase und die Sicherung der langfristigen Finanzierung einen weiteren zentralen Schwerpunkt. Die im Strategieworkshop 2025 entwickelten konkreten Tätigkeiten sollen weiter ausgearbeitet und, wo sinnvoll, in ersten Pilotprojekten umgesetzt werden. Mögliche Beispiele hierfür sind die Entwicklung einer Koordinationsplattform zur Erfassung diagnostischer Kapazitäten oder die Erstellung einer Akteursübersicht für die Impfstoffforschung, -entwicklung und -bereitstellung.

## 4. Finanzen

### 4.1 Jahresrechnung 2025

<b>AKTIVEN (31.12.2025)</b>	CHF	<b>PASSIVEN (31.12.2025)</b>	CHF
Bank BEKB	83'524.50	Passive Rechnungsabgrenzungen	11'944.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126.50	Gewinnvortrag	69'137.50
		Jahresgewinn	2'568.70
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>83'651.00</b>	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>83'651.00</b>

<b>AUFWAND</b>	CHF	<b>ERTRAG</b>	CHF
<b>Geschäftsstelle</b>		Förderbeitrag Kanton Bern	125'000.00
Lohnaufwand Geschäftsstelle (60-80 %) inkl. MwSt.	132'364.90	Mitgliederbeiträge	13'000.00
Betrieb Geschäftsstelle (Revision, Gebühren, Sitzungen, Material)	3'430.50	Mandat BAFU Orientierungshilfe	20'000.00
<b>Konzept- und Projektarbeit</b>			
Strategieworkshop (Raum, Catering)	2'083.90		
Arbeitsleistung Biosicherheitszentrum für BAFU-Mandat	9'944.80		
<b>Veranstaltungen</b>			
Symposium (Catering, Spesen)	3'246.00		
<b>Webseite &amp; Kommunikation</b>	3'688.90		
Webseite (Weiterentwicklung & Hosting)	4'036.90		
Grafikarbeiten	324.30		
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>155'431.30</b>	<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>158'000.00</b>
Ergebnis			2'568.70

Im Jahr 2025 waren die Einnahmen und Ausgaben des Vereins nahezu ausgeglichen, mit einem kleinen Überschuss von rund CHF 2'500.

Der Verein verfügt noch über finanzielle Mittel aus dem Jahr 2023 von ca. CHF 70'000. Diese können nach Rücksprache mit dem Kanton Bern voraussichtlich für eine kostenneutrale Verlängerung im Jahr 2027, d.h. nach Ablauf der Förderphase eingesetzt, werden.

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle Huwiler Revisionen AG geprüft und für korrekt befunden.

## 4.2 In-Kind-Beiträge 2025

Leistung	CHF
<b>Geschäftsstelle</b>	
Arbeitsaufwand Fachliche Unterstützung Geschäftsstelle durch IFIK	15'120.00
Overhead (10% des Lohnaufwands) durch IFIK	12'026.00
Bereitstellen Büroraum durch IFIK	3'608.00
<b>Vorstand</b>	
Arbeitsaufwand Präsidium und Vorstandsmitglieder	22'680.00
<b>Strategieentwicklung</b>	
Arbeitsaufwand Vorbereitung Strategieworkshop	8'190.00
Arbeitsaufwand Teilnahme Strategieworkshop	17'430.00
<b>Veranstaltungen</b>	
Arbeitsaufwand Teilnehmende Mitgliederversammlung	17'640.00
Arbeitsaufwand ReferentInnen, ModeratorInnen und Teilnehmende Symposium	24'780.00
Bereitstellen Raum und Technik Symposium durch sitem-insel	1'470.00
<b>Total</b>	<b>122'944.00</b>

Die Mitgliedsinstitutionen und Kooperationspartner des Vereins haben im Jahr 2025 In-Kind-Beiträge, d.h. Leistungen ohne Geldfluss, im Wert von knapp CHF 123'000 erbracht. Diese beinhalten in erster Linie die Mitarbeit der Fachpersonen der jeweiligen Institutionen im Vorstand und an den Veranstaltungen des Vereins wie dem Strategieworkshop, dem Symposium und der Mitgliederversammlung.

Insgesamt haben die beteiligten Fachpersonen rund 450 Arbeitsstunden für den Verein geleistet. Zusätzlich wurde der Geschäftsstelle des Vereins fachliche, administrative und technische Unterstützung sowie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.



Swiss Biorisk Alliance  
% Institut für Infektionskrankheiten  
Friedbühlstrasse 25  
3001 Bern

+41 31 684 18 32  
info@biorisk.ch  
www.biorisk.ch